

Sommer-Touristen Rundfahrt-Raten nach der Pacific-Küste

Von Eingangspunkten am Missouri Fluß nach Californien und Punkten an der Nord-Pacific Küste.....

\$50.

Fahrtkarten zum Verkauf am 8. und 6. Juni, vom 10. bis 22. Juni, inkl. Gültig für Rückfahrt bis 15. September.

Von Eingangspunkten am Missouri Fluß nach Californien ein Weg via Nord-Pacific Küstenpunkten.....

\$65

Fahrtkarten zum Verkauf an denselben Daten wie die \$50 Fahrt. Gültig für Rückfahrt 15. September.

Von Eingangspunkten am Missouri Fluß nach Californien und Punkten an Nord Pacific Küste.....

\$60

Tickets zum Verkauf nach Californien am 12., 13. und 14. Mai. Rückfahr gültig bis 31. Juli. Nach Nord Pacific Küstenpunkten, am 29., 30. und 31. Mai. Rückfahr gültig bis zum 31. Juli. Nach beiden — Californien und Nord Pacific Küstenpunkten, vom 1. Juni bis 30. September inkl. Rückfahr gültig bis 31. Oktober.

Von Eingangspunkten am Missouri Fluß nach Californien, einem Weg über Nord-Pacific Küsten Punkten.....

\$75

Fahrtkarten zum Verkauf an selben Daten, sowie gleiche Gültigkeitsdauer als \$60 Rate.

UNION PACIFIC

Die Standard Bahn des Westens.

Neue und direkte Route nach dem Yellowstone National Park. Elektrische Block-Signale. Vorzügliche Speise Wagen an allen Zügen.



Wegen voller Informationen und Fahrkarten Californien und Pacific Nordwesten sendt sofort nach über die Karte.

W. H. LOUCKS, Agent.

HENRY D. BOYDEN, M. D.

Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Kehle. Medizinische und wundärztliche Krankheiten der Frauen. Brillen genau angepaßt. Grand Island, Nebraska

EDISON



PHONOGRAPHS

Thomas Edison hat einmal gesagt: "Ich möchte gern einen Phonographen in jeder amerikanischen Familie sehen, und damit dies ermöglicht wird, können wir einem Jeden der Willens ist, die neuesten Nachrichten zu hören, auf Verlangen einen Phonographen auf Probe gebrauchen lassen. Kommt herein und seht uns darum."

Edison Phonographen sind jetzt besser als je und sind außerdem mit den allerneuesten Verbesserungen und meistens mit dem neuen stellbaren Cylinder versehen, wodurch es ermöglicht wird, dasselbe nach irgend einer bestimmten Richtung zu stellen ohne die Maschine zu berühren. Auch kann man auf allen neuen Phonographen die 2 und 4 Minuten Records spielen lassen.

Wir können Euch schon einen der neuen Phonographen von \$15 an verkaufen. Die besseren laufen im Preise von \$22, \$27, \$30, \$35, \$40, \$45, \$60, \$65 und herauf! Die neuen \$200 Amberolas sind prachtvolle Maschinen ohne Horn. Seht sie Euch an.

Über 10,000 Records auf Lager in allen möglichen Sprachen. Die neuen Records überreffen alle früheren. Das Beste an einem Edison Phonograph ist, daß man ihn sprechen, singen und Musik machen lassen kann; er erfüllt eben jeden Zweck in Bezug auf musikalische Unterhaltung.

Sprecht bei uns vor und es wird uns ein Vergnügen sein, Euch die neuen Edison Sprechmaschinen zu zeigen, und für Euch die neuesten Records überzuspielen.

Becker's Musik-Haus

Gegenüber vom Jewel Theater.

Ausland.

Weihe des evangelischen Friedhofes in Arco. In Arco am Gardasee fand die feierliche Einweihung des evangelischen Friedhofes statt, der auf Anregung und durch Förderung von Arnold von Siemens (Berlin) entstanden ist. Die Pläne stammen vom Berliner Architekten Karl Hentchel. Prinzessin Moritz von Sachsen-Altenburg hat den Altar für die Friedhofskapelle gestiftet.

Tödlicher Unfall eines Offiziers. In der Reitschule des 9. österreichischen Husaren-Regiments in Steinamanger wollte der Leutnant Ludwig Spieß, einer der besten Reiter des Regiments, von rückwärts auf sein Pferd aufspringen. Das Tier schlug aber aus, und der Offizier erhielt einen Fußschlag in die Magengegend. Bewußtlos wurde er in das benachbarte Truppenhospital gebracht, wo er in wenigen Stunden starb. Der Verunglückte ist Mitglied einer vornehmen Prager Familie.

Die Geheimnisse der Wiener Hofburg. Bei Renovierungsarbeiten in der Wiener Hofburg ist der legendäre unterirdische Gang nach Schönbrunn entdeckt worden, von dem in Wiener Geschichten so viel die Rede ist. Vor hundert Jahren soll er vom Hofe benutzt worden sein. Er ist sehr breit und verhältnismäßig hoch angelegt. Von der Hofburg aus kann man jetzt nur bis ungefähr unter die kaiserlichen Stallungen gehen, die Fortsetzung scheint verpöckelt zu sein. Dieser Gang war in den alten Wiener Romanen oft erwähnt und stets als fagenhaft beschildert. Ein ähnlicher Gang soll bis in die Kahlenberger Burg geführt haben.

Papagei als Lebensretter. „Vater, komm schnell! Vater, komm schnell!“ gellte es um Mitternacht durch das Haus der Familie Bert, die über einem Laden in der Church Street in London wohnt. Frau Bert erwachte von dem Geschrei und gewahrte, daß hinter Rauch aus dem Laden in die oberen Räume drang. Mit Hilfe einiger Nachbarn gelang es, ihren hilflosen kranken Mann, ihre Kinder und den — Papagei in Sicherheit zu bringen, der mit seinem Geschrei die ganze Familie vor dem Ersticken gerettet hatte. Der Laden und die darüberliegenden Stockwerke wurden ein Raub der Flammen.

Liebes-Tragödie eines Hauptmanns. Hauptmann Leor wurde in Toul von seiner Geliebten, der 20-jährigen Kellnerin Marie Bége, erschossen. Das Mädchen verwundete sich dann selbst durch einen Schuß lebensgefährlich. Das Verhältnis zwischen den Beiden hatte schon mehrere Monate bestanden. Der Hauptmann wollte — vielleicht im Hinblick auf eine Heirat — das Mädchen verabschieden; Marie erreichte aber, daß der Hauptmann ihr ein letztes Rendezvous in ihrem Zimmer gab. Die Nachbarn hörten zwei Schüsse, und als sie die Thür erbrachen, lagen Beide in ihrem Blute. Es besteht wenig Hoffnung, das Mädchen am Leben zu erhalten.

Studienreise. Dr. Eugen Joseph, der erste Assistentarzt Prof. Diers, des Leiters der königlichen chirurgischen Universitätsklinik in Berlin, traf an Bord des Dampfers „President Lincoln“ der Hamburg-Amerika Linie in New York auf einer Studienreise ein, um sich mit dem Stande der Chirurgie im allgemeinen vertraut zu machen, und um sich besonders mit dem Vorstande des Rockefeller-Instituts zu besprechen. Dr. Joseph verbringt sich sehr viel von dem Besuche des Instituts und seiner Laboratorien. Ob er hier Proben seiner operativen Kunst ablegen wird, hängt davon ab, ob er von irgend einer Klinik oder einem Hospital dazu eingeladen werden wird. Nach einem Aufenthalt von einer Woche in New York wird der deutsche Gelehrte eine Reise nach dem Westen antreten, mehrere Städte besuchen und dann zu einem längeren Aufenthalt nach New York zurückkehren.

Ein Bettler. Auf den Pariser Boulevards ist das Betteln verboten. Man sieht einen blaffen, ärmlich, aber sauber gekleideten Mann: er bettelt, doch er versteht sich nicht darauf, und da er keine traurige Geschichte ohne Pathos und Aufdringlichkeit nur schamhaft vor sich hinflüstert, gehen die Leute vorüber. Ein schwarzgekleideter Herr tritt auf den Armen zu und zeigt ihm eine Karte. Der Herr hat einen Schnurrbart, einen dicken Stod, im Knopfloch ein mehrfarbiges Bändchen; ein Polizeibeamter in Zivil. „Unterlassen Sie das, oder es geht Ihnen schlecht“, sagt er rauh zu dem Bettler. Doch dann, in milderem Tone, murmelt er: „Armer Teufel“, und drückt dem Bettler ein Silberstück in die Hand. Passanten haben die Szene beobachtet, man jubelt dem miltberzigen Polizisten zu, und nun folgen Alle seinem Beispiel, es regnet milde Gaben. Einige Minuten später theilen die Beiden, Bettler und „Polizist“, ihre Beute, trennen sich, und Jeder geht bergnügt seines Weges.

Die Frau des russischen Marschalls. Der russische Marschall Birechtshagin, der seinerzeit mit dem Admiral Makarow zusammen ein tragisches Ende auf dem Panzerschiffe „Petropawlowitsch“ vor Port Arthur fand, hat sich in Moskau erschossen. Frau Birechtshagin litt an Leberkrebs.

Selbstmord eines Bankiers. Einer der angesehensten Bankiers von Nizza, der 60-jährige Ferdinand Grossa, hat sich in der ihm gehörigen Villa Raynaud erschossen. Grossa war brasilianischer Konsul und Mitglied mehrerer großer Spielklubs, wo er angeblich erhebliche Verluste erlitten hat.

Verurteilung eines Offiziers wegen Betrugs. Vom Wehr Kriegsgericht wurde nach zweitägiger Verhandlung der Leutnant E. vom Infanterie-Regiment No. 130 wegen Betrugsversuchs zu 1 Jahr 7 Monaten Gefängnis und Entfernung aus dem Seere verurteilt. Leutnant E. war, wie bereits gemeldet, beschuldigt, einen Einbruchdiebstahl erdichtet zu haben, um von einer Versicherungs-Gesellschaft 60,000 Mark zu erhalten.

Der weiße Tod in den Kogesen. Die Leiche des vor Wochen auf einer Schneeschichttour auf dem Belchen verunglückten Steuerpraktikanten Vada ist in der Nähe der Glashütte (Gemarkung Sulz, Oberelsaß) aufgefunden worden. Eine Gerichtskommission hat sich an Ort und Stelle begeben und den Thatbestand aufgenommen. Der Vater des Verunglückten hat sich nach Gebweiler begeben, um Anordnungen für die Ueberführung der Leiche nach Kolmar zu treffen.

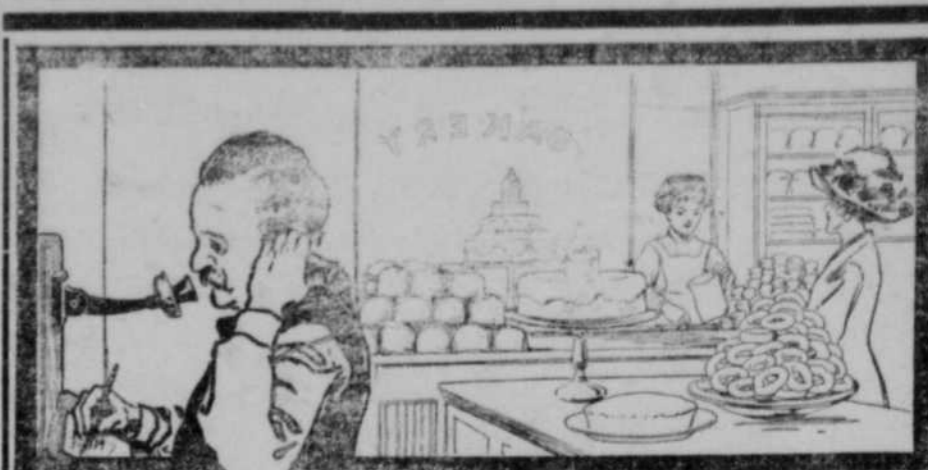
Prozess gegen den österreichischen Thronfolger. Die ungarische Gemeinde Szarvar hat gegen den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand einen Prozeß angehängt, in dem der Verwaltungsgerichtshof sich als nicht kompetent erklärte. Es handelt sich um Erweiterung einer Schule, deren Kosten der Thronfolger als Erben des Fürsten von Modena im Sinne des Testaments bestritten. Da der Thronfolger die Kosten nicht decken wollte, reichte die Gemeinde Klage ein. Die Gemeinde beschloß, eine Deputation zum Monarchen zu senden.

Eine sehr originelle Festschmückung haben die Oberammergauer erhalten. Ihr Wochenblatt, die „Ammergauer Zeitung“, hatte wieder eine Festschmückung herausgegeben, die aber nur den Titel „Festschmückung“ trug und zwei leere Seiten umfaßte, mit der vielstehenden Fußnote: „Um den ständig wiederkehrenden Beleidigungsprozessen, die uns die Ausgabe der Festschmückung alljährlich einbrachte, vorzubeugen, haben wir heuer den Text herausgelassen, und sind so sicher, Niemand beleidigt zu haben. Die Redaktion.“

Neue Festspielhalle in der Rheinprovinz. Der Rittmeister a. D. v. Simon auf Schloß Drachenburg steht dem „Bonner Generalanzeiger“ zufolge, mit einer englischen Gesellschaft in Verbindung, um im Girsparck der Drachenburg ein elegantes Genußheim und an anderer Stelle ein einfaches Heim für Arbeiter der Rheinprovinz zu erbauen. Auch der Plan, eine deutsche monumentale Festspielhalle innerhalb des Drachenburggeländes zu erbauen, hat greifbare Formen angenommen. Architekt Helbig-München hat bereits Pläne und ein Modell für den Bau fertiggestellt.

Liebestragödie in Stockholm. Ein blutiges Liebesdrama spielte sich in der Nacht in einem Stockholmer Hotel ab, in dem ein junges Paar abgestiegen war, das sich unter falschem Namen als ein Handelsreisender mit Schwester ins Fremdenbuch eintrug. Gegen 12 Uhr hörte man aus dem Zimmer gellende Hilferufe. Der hinzugeeilte Portier fand den jungen Mann tot am Boden liegen, während das junge Mädchen mit dem Revolver in der Hand auf dem Sofa saß. Man hofft, das Mädchen am Leben zu erhalten. Das Liebespaar hatte beschlossen, in den Tod zu gehen, weil sich die Eltern ihrer Verbindung widersetzen. Bisher hatten sie in einer Stockholmer Zeitung in einer Annonce ihre Verlobung angezeigt.

Seltener Eisenbahnunfall. In Clermont-sur-Orne wurden die auf dem Bahnsteig harrenden Reisenden von einem durchrasenden Eilzug mit einem wahren Hagel von Projektilen verschiedenster Art überschüttet. Die Scheiben des Bahnhofgebäudes wurden von Steinen zertrümmert und zahlreiche Personen erlitten Verletzungen. Der Stationsvorsteher selbst wurde von einem Pflasterstein getroffen. Auf dem Bahnkörper fand man nach Durchfahrt des Zuges mehrere große Stücke von Gußeisen, die sich von der Maschine losgelöst hatten. Eines davon wog nicht weniger als 40 Kilo. Der Bahnkörper selbst wies auf eine große Strecke erhebliche Beschädigungen auf; die Weichen waren aufgerissen und verbogen, der Unterbau aufgewölbt. Der Führer des Zuges hatte seine Lokomotive kurz hinter der Station zum Stehen gebracht.



Der Bäcker telephonirt.

Das ist eine ziemlich große Bestellung, aber ich denke wir können sie ausführen.“

„Sehr gut daß Sie uns aufriefen, so daß wir sofort an die Arbeit gehen können und die Dehen heiß kriegen.“

„D, ja, wir werden die Bies reichlich früh genug fertig haben.“

Kolater Dienst ist von unschätzbarem Werth für den Bäcker, um in Verbindung mit seinen Kunden zu sein, aber wenn da außergewöhnliche Anforderungen an die Leistungsfähigkeit seines Etablissements sind, muß er sofort den Großhändler erreichen.

In solchen Eventualitäten schätzt der Bäcker den Werth des Distanz-Well Telephondienstes.



Nebraska Telephone Co.

E. C. Kello, Grand Island Geschäftsleiter.



BESIEVR
FINGER EYE GLASS
MOUNTINGS
THE KIND YOU WILL ALWAYS BUY.

Augen

Wenn Ihr irgendwelchen Trubel mit Euren Augen habt oder nicht gut sehen könnt, laßt sie untersuchen von

Max J. Egge,
Registrierter Optiker.



Haus-Mittel neu und frisch

für alle Leiden während des Wechselvollen Winter.

Besucht mich und ich werde Euch alles erklären.

Theo. Jessen

Apotheker
Rezepte sorgfältig gefüllt.

Ritter-Bräu

Nur gebraut von dem ausgewältesten böhmischen Saazer Hopfen und Wisconsin-Carmel-Gerste.

Jeder Tropfen davon ist sechs Monate gelagert ehe auf Flaschen gezogen und gebraut, gelagert und auf Flaschen gezogen in strikter Befolgung der ältestbekannten deutsche Weise, in der modernsten Anlage hertigen Tages, offeriren wir

Ritter-Bräu

unterstützt von unserer Reputation als das Beste von Bier-Vollkommenheit

Verkauft von **Nielsen & Heidkamp,** Grand Island Nebraska

Die Einfalt aus Böhmen.

Gausfrau: „Aber Maschinka, Sie haben ja zwei Bebede zu viel aufgelegt.“
Dienstmädchen: „D, na, issi kann richtig! Soben gnädiger Herr doch zu gnädiger Frau gesagt, wann Herr Schwiegervater, wo is Fresser, kommen, muß man sich richten gleich fort Dreiel!“

Der Wohlthäter.

„Beherzigen Sie den Spruch, Herr Rommerzienrath: Geben ist seliger als nehmen!“
„Seliger ja — billiger nicht!“

Die neue Gesellschaft

Grand Island Marble and Granite Works

404-406 wehl. 3te Str. Well Phone 596
Arbeit und Material das Beste und Preise die Niedrigsten.

Gibt Eure Bestellung nicht, ehe Ihr unsere neuesten Entwürfe gesehen habt.

China-Rac ist der beste Möbel-Erneuerer.

Sehne & Co.